



# COLLOQUIA TREVERENSIA

Wintersemester 2016/17

**Prof. Dr. Veronika Brandstätter**  
**Universität Zürich**

## **Zweifel am Ziel: Vorauslaufende Bedingungen, vermittelnde Mechanismen und Konsequenzen von Handlungskrisen**



Veronika Brandstätter hat an der Universität München studiert, promoviert und habilitiert. In ihrer Promotion (1991) bei Heinz Heckhausen und Peter Gollwitzer untersuchte sie den Einfluss von Vorsätzen auf die Handlungsiniiierung. In ihrer Habilitation (2000) hat sie eine psychologische Nutzen-Kosten-Analyse von Persistenz und Zielablösung vorgenommen. Seit 2003 ist sie Professorin für Allgemeine Psychologie (Motivation) am Psychologischen Institut der Universität Zürich.

Die Forschungsarbeiten von Veronika Brandstätter kulminieren in dem Konzept der *Handlungskrise*, das sie in zahlreichen hochrangigen Publikationen und Drittmittel geförderten Projekten elaboriert hat. In einem zweiten Forschungsschwerpunkt leistet sie in aufwendigen Längsschnittstudien Pionierarbeit auf dem Gebiet der *Motivkonstellationen* in dyadischen Interaktionen (Partnerschaft, Führungskontext). Ein dritter Forschungsschwerpunkt beschäftigt sich mit *Zivilcourage* und den Persönlichkeitseigenschaften und individuellen Werten, die Zivilcourage fördern.

### **Abstract:**

Erfolgreiches Zielstreben erfordert nicht nur Ausdauer und eine gewisse Hartnäckigkeit, ebenso kann unter bestimmten Umständen die Aufgabe des Ziels (Zielablösung) notwendig werden, wenn die weitere Zielverfolgung mit zu großen Unannehmlichkeiten verbunden und ein erfolgreicher Abschluss mehr als fragwürdig geworden ist. Nachdem Fragen der Zielablösung in der Motivationspsychologie lange kaum Aufmerksamkeit fanden, stehen sie aktuell im Mittelpunkt verschiedener Forschungsansätze, bspw. im Hinblick auf interindividuelle Unterschiede im Umgang mit unerreichbaren Zielen oder Prozesse der Zielablösung im Alter. Mit dem Konzept der Handlungskrise fokussieren wir auf die kritische Phase, in der die handelnde Person schon viel in die Verfolgung eines persönlichen Ziels investiert hat, jedoch zunehmend am Ziel zu zweifeln beginnt und einen Konflikt erlebt, ob sie das Ziel weiterverfolgen oder aufgeben soll. Ergebnisse aus einer Reihe von korrelativen Längsschnittstudien und experimentellen Laborstudien geben Hinweise auf vorauslaufende Bedingungen und Konsequenzen einer Handlungskrise im Hinblick auf Leistung und psychisches Befinden.

**15. Februar 2017 – 18 Uhr s.t. – D-435**